

Kompetent intervenieren im Team (KIT) Fortbildungsmodule von Distanz e.V.



Die Fortbildungsmodule richtet sich an Pädagog*innen aller Felder der Jugendarbeit, aller Schulformen sowie selbstständige und ehrenamtliche Personen in der politischen und sozialen Bildungsarbeit.

Was ist an Menschenverachtung und Rechtsextremismus attraktiv?	Wann setze ich Grenzen?	Wie bringe ich politische Reflexion in die Lebenswelt der Jugendlichen?
Wie erkenne ich Anzeichen von Radikalisierung?	Ist da überhaupt noch was zu machen?	Wie erreiche ich Jugendliche?
		Wie nutze ich möglichst viele Ressourcen in meinem Team oder von anderen Institutionen?

Dauer: 6 Tage in 3 eigenständigen Modulen, die jeweils auch einzeln belegt werden können

Anmeldung: bis 23. September 2022 an mail@distanz.info

Die Weiterbildung widmet sich den Herausforderungen, einen pädagogischen Umgang, sowie gelingende Interventionen, mit menschenverachtenden Einstellungen von jungen Menschen zu finden. Einen möglichen Einstieg in extrem rechte Lebenswelten gilt es zu verhindern.

Doch Interventionsanlässe zu finden, setzt das Erkennen von menschenverachtenden Einstellungen, ersten Anzeichen von Radikalisierung und das Einordnen von Narrativen und Codes voraus. Die Teilnehmer*innen lernen Zugänge und Methoden erfolgreicher Interventionspraktiken im Umgang mit rechtsextrem einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen kennen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen vertieft und anhand (eigener/realer) Beispiele diskutiert.

Mit Hilfe von Methoden der jugendkulturellen und medienpädagogischen Bildung gelingen niedrigschwellige Zugänge zu jungen Menschen. Politisch-historische Methoden runden den Methodenkoffer für einen erfolgreichen Zugang mit dem Anspruch der Lebensweltorientierung ab.

Unser Baukastenprinzip: Die vier Tage der Module 1 und 3 können jeweils einzeln besucht werden, ohne dass Modul 2 besucht wird. Um an Module 2 teilnehmen zu können, ist die Teilnahme an Modul 1 Voraussetzung. Die Module 2 und 3 dienen der Vertiefung der beschriebenen Inhalte und bieten jeweils Gelegenheiten zur praktischen Erprobung.

MODUL 1: Sensibilisierung und Möglichkeiten der Kurzzeit-Intervention

12. Oktober 2022, 9 – 16 Uhr

- Der Weg in die Abwertung und den Rechtsextremismus: Radikalisierungsprozesse und Einstiegsdynamiken erkennen: Der BRAKE-Ansatz als Werkzeug der Distanzierungsarbeit
- Wahrnehmung und Widerspruch: Wie erste Interventionen setzen?

MODUL 2: Grundlagenvertiefung und Fokus Intervention

13. und 14. Oktober 2022, 9 – 16 Uhr

- Gesprächstechniken im Umgang mit rechtsextrem einstiegsgefährdeten jungen Menschen erlernen
- Rollenspielen zum Erproben, um Sicherheit für die Intervention in herausfordernden Situationen zu gewinnen
- Strategien und Verweisstrukturen: Wie nutze ich Ressourcen im Handlungsfeld Rechtsextremismus und Diskriminierung für meine Praxis?
- Reflexion meiner Rolle und Rollen meines Teams / Umfeldes

MODUL 3: Gender, Geschichte und jugendkulturelle Lebenswelten

20., 21. und 28. Oktober 2022, 9 – 16 Uhr

- Über Hip-Hop, Gaming oder Graffiti reden = über Diskriminierung reden? Jugendkulturelle Bildung als Zugang zur Lebenswelt und Ausgangspunkt für Methoden der politischen Bildung (20. Oktober)
- Genderspezifische Hinwendungsmotive und Gefährdungslagen bei einstiegsgefährdeten Jugendlichen erkennen und einordnen können (21. Oktober)
- Verzerrten Geschichten begegnen: Mikrogeschichten der politisch-historischen Bildung als Zugang zur Lebenswelt junger Menschen und Intervention gegenüber rechtsextremen Geschichtsnarrativen (28. Oktober)

Nach Teilnahme an der vollständigen Fortbildungsreihe besteht die Möglichkeit, für Distanz e.V. auf Honorarbasis Workshops im Bereich politischer, historischer und jugendkultureller Bildung zu leiten.

Die Teilnahme ist kostenfrei

Gefördert von:



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Mitglied in:

